



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Dezember 2003

17. Bueraner Jugendopen: Brackweder im Mittelfeld

von Dirk Husemann

Bei der 17. Auflage des Bueraner Jugendopens - das größte Jugendschnellschachturnier in NRW - traten vier Brackweder Jugendliche an, die sich allesamt im Mittelfeld platzieren konnten.

Dominik Lengnick war einer der 56 Teilnehmer der U10. Mit 3 aus 4 startete Dominik ganz großartig, doch leider konnte er in den folgenden 5 Runden nur einen weiteren Punkt hinzubekommen. Mit 4 Punkten belegte er den 31. Rang.

Richard Olyschläger kam unter den 66 Startern in der U14 in den ersten 2 Runden zu 2 Siegen. Nach 2 Niederlagen folgten erneut 2 Siege, aus den letzten drei Runden konnte Richard einen weiteren Punkt erzielen, so dass er mit 5 Zählern auf dem 23. Rang landete.

Sascha Seitz hatte mit dem hohen Niveau der 57 Teilnehmer der U16 anfänglich zu kämpfen, nach 6 Runden hatte Sascha 1 Punkt. Doch in den letzten drei Runden konnte er jeweils gewinnen, so dass er noch auf gute 4 Punkte und den 39. Platz kam.

Lukas Klein lag nach 7 Runden mit 5 Punkten, darunter einem tollen Angriffssieg gegen einen stärker einzuschätzenden Gegner glänzend im Rennen. Doch in den letzten beiden Runden lief dann nicht mehr soviel zusammen, Lukas kam mit 5 Zählern auf Rang 20.

Sicherlich wäre für den einen oder anderen ein halber Punkt mehr drin gewesen, aber bei diesem Turnier darf man nicht vergessen, dass es nicht nur das größte in NRW ist, sondern auch das am stärksten besetzte.

Knappe, aber verdiente Niederlage für Brackwede II

Auch im dritten Saisonspiel mussten wir erneut die Überlegenheit der Gegner anerkennen. Diesmal ging es gegen Lemgo, wobei die Lemgoer Ersatzstellungen uns zunächst durchaus Hoffnung machten.

Brett 6: Detlef Kirwald erwischte nicht seinen besten Tag, schon im frühen Mittelspiel wurden die gegnerischen Figuren deutlich aktiver als die eigenen, bald war eine Qualle und die Partie weg.

Brett 2: Ralf-Günter Hoffmann verlor im frühen Mittelspiel einen Bauern, die Stellung war auch alles andere als angenehm, so dass Ralf-Günter aufgab.

Brett 5: Bosko Djuric stand diesmal nicht überragend, er büßte im Mittelspiel eine Qualität ein. Als sich die Stellung öffnete und er mit der Dame einige Schachs geben konnte, eroberte er nach einem gegnerischen Fehler einen Turm und schließlich auch den Sieg.

Brett 3: Max Willenberg stand schon frühzeitig ziemlich im Hemd, doch Max konnte diesmal seinen Gegner „beschummeln“. Max spielte auf Königsangriff, der Gegner fand nicht die richtige Verteidigung, so dass Max die Partie noch drehen konnte und den zwischenzeitlichen Ausgleich schaffte.

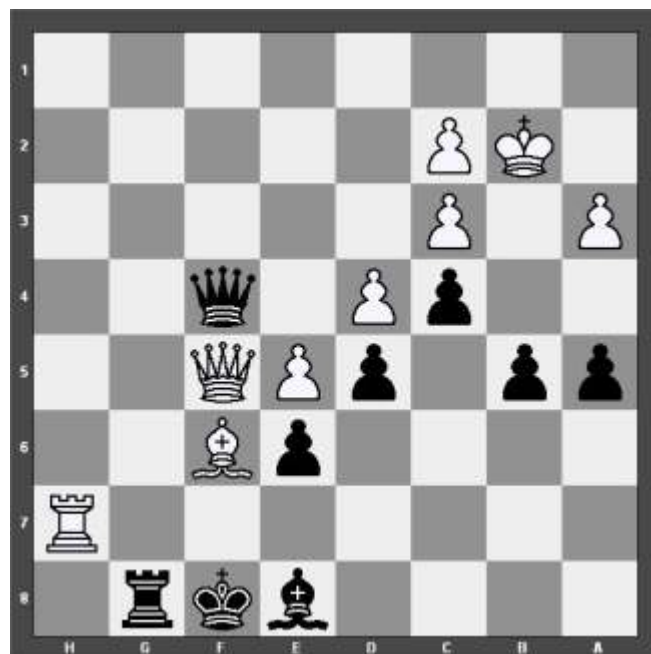
Brett 1: Johannes Orth stand schon frühzeitig unter Druck, der versuchte Befreiungsschlag in der Zeitnotphase ging nach hinten los.

Brett 8: ich selbst kam mit geringfügigen Vorteilen aus der Eröffnung. Mein Gegner setzte nicht genau genug fort, so dass ich das Turmendspiel schließlich gewinnen konnte.

Brett 7: Ronald Becker versuchte auf Angriff zu spielen, doch sein Gegner verteidigte sich genau. Im Endspiel war für beide Seiten nichts zu holen, so dass hier ein Remis die logische Folge war.

Brett 4: Goran Jakovljevic schien eine gute Angriffsstellung zu haben, als er die eigene Dame einmauerte. Bei der Befreiung ließ er eine bessere Gelegenheit aus, so dass er schließlich einen Turm weniger hatte. Er versuchte zwar noch etwas, aber schließlich war nichts mehr drin.

Insgesamt geht die Niederlage leider in Ordnung, weil wir bei den Gewinnpartien auch etwas Glück hatten. Mittlerweile sind wir bei 0-6 Punkten im Abstiegsstrudel und müssen in den kommenden Kämpfen kompakter auftreten, wenn wir die Liga halten wollen.



Den Schock 39.Dxf5 verkräftete Jussupow nicht und verlor die Partie. Wie hätte er sich ins Remis retten können?

Man gibt Pakete auf, keine Schachpartien. Das hat der estnische Großmeister Paul Keres gesagt und er hat Recht. So mancher Spieler ist dafür belohnt worden, in verlorener Stellung dem Gegner immer wieder neue Probleme zu stellen. Einer, der das beherrscht, ist Christopher Lutz, Deutschlands Nummer eins. Regelmäßig windet sich der 30-Jährige aus scheinbar hoffnungslosen Lagen.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann, mit freundlicher Genehmigung der "Neuen Westfälischen", bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Unnötige Niederlage für Brackwede II

Beim Auswärtsspiel in Bad Oeynhausen mussten wir eine unnötige Niederlage hinnehmen, dabei hatte alles sehr gut begonnen:

Brett 5: Bosko Djuric reklamierte nach wenigen Zügen auf „Berührt-Geführt“. Sein Gegner hatte in einer Stellung, in der die Dame angegriffen war, eine andere Figur berührt und nachdem er die Katastrophe bemerkt hatte, versucht, noch ein „J´adoube“ hinterher zureichen, doch das war eben nun mal zu spät. Nach Ansicht der Fide-Regeln glaubte er es auch und gab auf.

Brett 3: Max Willenberg hatte zunächst eine ganz angenehme Stellung, doch schon bald hatte er die etwas gedrückte Position. Lange Zeit verteidigte sich Max ganz ordentlich, nach einem Fehler war die Partie dann aber gelaufen.

Brett 1: Johannes Orth versuchte es mit einem Königsangriff, doch der Gegner verteidigte sich sehr umsichtig. Johannes machte in Zeitnot einen Fehler und gab auf.

Brett 4: Goran Jakovljevic hatte eine sehr komplizierte Stellung, in der beide Spieler viel Zeit verbrauchten. In der Zeitnotphase konnte Goran die gegnerischen Drohungen abwehren und den eigenen Angriff zu einem siegreichen Abschluss führen.

Brett 6: Detlef Kirwald schien eine sehr ausgeglichene Stellung zu haben, dann verlor er jedoch einen Bauern. Das Doppelturmendspiel hielt er dann aber sicher Remis.

Brett 7: Ronald Becker opferte einen Bauern, um bessere Felder und Linien zu bekommen. Das funktionierte auch sehr gut, gewann er doch in gegnerischer Zeitnot eine Qualität. Doch dann schoss Ronald einen Bock und die Partie war doch noch verloren.

Brett 2: Ralf-Günther Hoffmann opferte einen Bauern, den er später bei gutem Spiel zurück gewann. Beide Spieler ließen in der Folge einige bessere Gelegenheiten aus, im Endspiel spielte Ralf-Günther nicht genau genug und verlor schließlich.

Brett 8: ich selbst kam etwas gedrückt aus der Eröffnung und hatte schon ein wenig Glück, dass der Gegner nicht besser fortsetzte. Beim Übergang ins Endspiel konnte ich dann einen Bauern gewinnen, den ich - nach dem Auslassen besserer Chancen - dann aber nicht verwerten konnte.

Insgesamt eine blöde Niederlage, hoffen wir, dass es beim nächsten Mal besser klappt.

Blitzmeisterschaften der Jugendlichen auf Bezirksebene

Zu einer Peinlichkeit gerieten in dieser Saison die Blitzmeisterschaften der Jugendlichen im Bezirks. Bei den Mannschaften hatten trotz wiederholter Aufforderung nur 3 Teams gemeldet, Heepen und Gütersloh traten dann nicht in Bestbesetzung an. Unsere Mannschaft verlor zwar gleich die Auftaktpartie gegen Gütersloh, gewann aber alle weiteren Kämpfe und wurde somit souverän mit dem Riesenvorsprung von 9 Zählern (es wurde vierrundig gespielt) Bezirksmeister. Es spielten Max Willenberg (3,5/8), Lukas Klein (7/8), Lukas Kammel (5,5/8) und Richard Olyschläger (7/8). Die Leistung verdient umso mehr Beachtung, da wir überhaupt nicht für die Blitzmeisterschaften trainiert haben.

Außerdem gewannen Lukas Klein und Richard Olyschläger überlegen die Brettwertung. Lukas Kammel konnte dies in einem Stichkampf klar machen.

Bei der Einzelmeisterschaft war das Bild noch trauriger: Hier hatten die anderen Vereine gar keine Lust mehr, so dass nur Brackweder am Start waren. Es wurde zusammen in einer Gruppe doppelrundig gespielt. Schließlich setzte sich Max Willenberg durch und wurde somit Bezirksmeister der U20; Lukas Kammel konnte sich den Titel in der U16 sichern, vor Lukas Klein und Richard Olyschläger.

Die Meisterschaften bestätigen weiterhin den Aufwärtstrend, auch wenn die Teilnehmerfelder durchaus hätten stärker sein können. Aber es ist nicht uns zuzuschreiben, dass die anderen keine Lust hatten oder nicht die besten Spieler mitgebracht hatten.

Lösung der Aufgabe 5

Nach 28. De4 hatte Veronika Werner die Chance vertan, der aufstrebenden Russin ein Remis abzunehmen. Der Fehler der Deutschen lädt Schwarz ein, seinen Springer gabeln zu lassen. So geht's: 28 ... Dd1+ 29.Lf1 Dxf130. Kxf1 Sd2+, und Schwarz verbleibt mit einer Mehrfigur.

Notation der Partie von Seite 1

Lutz, C. - Jussupow, A.
Essen, 16. Mai 2002, Französisch

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Se7 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 c5 7.Dg4 0-0 8.Ld3 Sbc6 9.Dh5 Sg6 10.Sf3 Dc7 11.Le3 c4 12.Lxg6 fxg6 13.Dg4 Df7 14.Sg5 De8 15.h4 h6 16.Sh3 Se7 17.De2 Ld7 18.g4 b5 19.h5 a5 20.g5 Tf5 21.gxh6 Txb5 22.Kd2 gxh6 23.Tag1 Kh7 24.Sg5+ hxg5 25.Txb5+ gxh5 26.Txg5 Df7 27.Txb5+ Kg8 28.Lg5 Le8 29.Th1 Sf5 30.Lf6 Dg6 31.Th8+ Kf7 32.Df3 Lc6 33.Th3 Tg8 34.Dh1 Dg2 35.Th7+ Kf8 36.Dh5 Dxf2+ 37.Kc1 Df4+ 38.Kb2 Le8 39.Dxf5

Impressum:

Herausgeber und

Layout:

Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Eigenverlag

Fotos:

Gerhard Hochmann

Auflage:

120 Stück

U16 Mannschaften: Sieg und Niederlage

Am 2. Spieltag der Saison hatten unsere beiden Mannschaften mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Stärker betroffen war die 2. Mannschaft, die in Ennigerloh/Oelde zu allem Überfluss auch noch beim Favoriten anzutreten hatte. Dementsprechend war nicht viel zu holen:

Brett 2: Sascha Seitz hatte das Problem, dass seine Figuren in zu große Abhängigkeit voneinander gerieten, da war dann auf einmal eine Figur weg.

Brett 4: Dominik Lengnick trickste sich selbst aus, als er versuchte, die Stellung zu verwickeln, nach einem Figurenverlust war die Partie nicht zu retten.

Brett 3: Victor Küpper kämpfte nach einem Figurenverlust sich wieder heran, doch im Turmendspiel hatte der Gegner zu viele Bauern mehr.

Brett 1: Marko Steinbrück verlor nach der Eröffnung einen Bauern, der nicht mehr aufzuholen war.

Insgesamt hat sich die Mannschaft gut verkauft, wenn man bedenkt, dass hier die Stammspieler nicht zur Verfügung standen. Nach 2 Runden stehen nun 2 Niederlagen zu Buche, doch die leichteren Gegner kommen noch.



Von links nach rechts folgende Spieler der U 16: Daniel Titze, Lukas Kammel, Lukas Klein und Richard Olyschläger.

Brackwede Itrat in der Verbandsliga zum Auswärtsspiel in Lippstadt an.

Brett 4: Philipp Gohlke konnte seine Aufstellung als Ersatzmann rechtfertigen und gewann frühzeitig einen Bauern, danach auch noch eine Figur und führte die Partie dann zu einem siegreichen Ende.

Brett 3: Richard Olyschläger nahm dem Gegner einen Bauern am Damenflügel weg und setzte sodann die Bauern in Bewegung. Nach dem Abwenden der gegnerischen Drohungen brachten die Freibauern die Entscheidung.

Brett 1: Lukas Klein bekam es mit Raphael Rehberg zu tun. Nach der Eröffnung stand Lukas gar nicht schlecht, doch dann passte er nicht auf und geriet in entscheidenden Nachteil.

Brett 2: Fides Mohr dominierte ihren Gegner seit der Eröffnung. Sie riss die Initiative an sich und setzte den Gegner unter Druck, so dass dieser dann einen Fehler machte, durch den Fides eine

Figur und die Partie gewann.

Mit 3-1 Punkten liegt unsere Mannschaft derzeit gut im Rennen und sollte in dieser Form mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Senden 2003 mit durchschnittlichen Brackweder Leistungen

Beim beliebten Turnier in den Herbstferien in Senden konnten die drei Brackweder Teilnehmer in diesem Jahr mit durchschnittlichen Leistungen aufwarten. Zunächst aber wieder ein dickes Lob an die Ausrichter vom SK Münster 32, die wie immer ein tolles Turnier auf die Beine gestellt hatten. Die Bedingungen in der Steverhalle waren wieder einmal vom Feinsten, einen großen Tisch für jeden, sehr gute Lichtverhältnisse. So macht Schach spielen einfach Spaß, aber auch das Zuschauen ist Klasse.

Im Open (für alle Schachspieler) trat aus unserem Verein **Stephan Peters** neben 116 anderen Schachspielern an. Nach einer klaren Niederlage in Runde 1 kam Stephan zu einem glücklichen Remis in Partie 2, der ein deutlicher Sieg folgte. In Runde 4 musste sich Stephan eines Eloträgers erwehren, was er mit Glück und Geschick auch schaffte. In der 5. Runde war das erforderliche Glück nicht mehr gegeben, gegen einen stärkeren Gegner fand Stephan nicht die beste Verteidigung und musste sich im Endspiel schließlich nach fast 6 Stunden Spielzeit geschlagen geben. Am nächsten Tag folgte ein glückliches Remis, nach einer Niederlage gegen einen stärkeren Spieler kam Stephan in den beiden letzten Runden zu Remisen gegen schwächere Gegner. Mit 3,5 Punkten landete er auf dem 87. Platz, etwas schlechter als von der Setzliste (80) zu erwarten

gewesen wäre.

Im Challengers durften nur Spieler mit einer DWZ von unter 1700 teilnehmen, 2 Jugendliche unseres Vereins waren hier mit von der Partie, unter den insgesamt 91 Teilnehmern.

Lukas Klein startete mit 2,5/3 furios, doch dann riss bei ihm der Faden, nach 2 Niederlagen in Folge konnte er zwar nochmals gewinnen, doch in der letzten Runde musste er eine weitere Niederlage hinnehmen, so dass mit 3,5 Zählern der 42. Platz (bei Setzlistenplatz 29) übrig blieb.

Richard Olyschläger hatte nach 4 Runden bereits 2 Punkte auf seinem Konto, dabei hatte er schon einige starke Gegner gehabt. Leider konnte er in den letzten Runden nicht mehr entscheidend nachlegen. Dennoch sind bei ihm 2,5 Punkte und Platz 76 ein tolles Ergebnis, vor allen Dingen, wenn man beachtet, dass er seine DWZ um 169 Punkte verbessern konnte.

Insgesamt entspricht das Ergebnis in etwas den Erwartungen, natürlich ist immer noch mehr drin, aber keiner fiel völlig aus dem Rahmen. Zumindest die Jugendlichen konnten weitere wichtige Erfahrungen sammeln und werden diese hoffentlich in Kürze in einen weiteren Spielstärkezuwachs ummünzen können.

Vereinsmeisterschaft der A-Klasse

Tabelle nach 8 Runden

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	SoBerg
1.	Schmidt, Oliver	1963	0	1/2		1	1/2	1	1	1/2	1				5.5	16.00
2.	Willenberg, Max	1805	1		1	0	0	1	1			1			5.0	16.50
3.	Peters, Stephan	1791	1/2	0		1/2	1/2	0	1	1		1			4.5	11.75
4.	Stephan, Gunther	1994				1/2		1	1/2	1	1	1/2			4.5	10.50
5.	Wolf, Norbert	1960	0	1	1/2	1/2		0		1	1/2				3.5	12.50
6.	Brakemann, Werner	1926	1/2	1	1/2					1/2		1			3.5	12.00
7.	Walter, Heinz	1671	0	0	1	0	1			0		1			3.0	9.00
8.	Lehmann, Martin	1953	0	0	0	1/2		1			0	1			2.5	6.25
9.	Lorenzmeier, Heinz	1636	1/2		0	0	0	1/2				1			2.0	6.50
10.	Placke, Jens	1776	0			0	1/2		1	0		1/2			2.0	4.75
11.	Elges, Edgar	1774		0	0	1/2		0	0	0		1/2			1.0	3.25
12.	Schimmer, Karsten	1951													0.0	0.00

Vereinsmeisterschaft der B-Klasse

Tabelle nach 8 Runden

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Quakernack, Helmu	1562		1	1/2	1	1/2			1	1	1	6.0	18.00
2.	Thiede, Ulric	1530	0		1/2	1/2	1/2	0	1	1	1	1	5.5	14.25
3.	Böhling, Michael	1627	1/2	1/2		0	1		1		1/2	1	4.5	14.75
4.	Deneke, Bernward	1602	0	1/2	1		1		0	1			3.5	12.75
5.	Drexhage, Thomas	1193	1/2	1/2	0	0			1	1/2		1	3.5	11.25
6.	Hochmann, Gerhard	1609		1					1/2	0	1	1	3.5	10.25
7.	Huber, Helmut	1550		0	0	1	0	1/2			1	1	3.5	8.25
8.	Baltes, Klaus	1609	0	0		0	1/2	1			1/2	0	2.0	6.25
9.	Dr. Jung, Wolfgang	1453	0	0	1/2			0	0	1/2		1	2.0	4.25
10.	Bodenbeck, Günter		0	0	0		0	0	0	1	0		1.0	2.00

U12: Remis gegen Tabellenführer

In der zweiten Doppelrunde kamen unsere beiden U12 Mannschaften gegen Berlebeck und den Tabellenführer aus Lieme zu gemischten Ergebnissen.

Brackwede II-Lieme 0-4

Brett 1: Victor Küpper verlor frühzeitig eine Figur, danach war nichts mehr drin.

Brett 4: Tobias Last verlor schnell zwei Figuren und bald darauf auch die Partie.

Brett 3: Julian Beck verlor im Mittelspiel 2 Figuren, danach noch eine weitere und schließlich auch die Partie.

Brett 2: Dominik Lengnick verlor beim Übergang ins Endspiel 3 Bauern, da war im Endspiel nichts zu machen.

Brackwede I - Berlebeck 3,5-0,5

Brett 3: Björn Kuhlmann sammelte die gegnerischen Figuren ein und kam zu einem schnellen Matt.

Brett 4: Sven Kuhlmann stand ganz ordentlich, nach dem Auslassen einiger guter Gelegenheiten hatte er eine Qualität weniger, da nahm er dankend das gegnerische Remisangebot an.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand hatte eine komplizierte Stellung, die sich nach einem gegnerischen Fehler sehr vereinfachte, Kevin gewann leicht.

Brett 1: Fides Mohr spielte zwar am längsten, doch hatte sie schon früh genügend Mehrmaterial, um die Partie sicher zu gewinnen.

Berlebeck-Brackwede II 0-4

Brett 1: Victor Küpper gewann eine Figur, doch gab er sie postwendend zurück. Nach dem Damengewinn setzte er bald Matt.

Brett 2: Dominik Lengnick gewann eine Figur und danach auch die Partie.

Brett 4: Tobias Last gewann früh die gegnerische Dame, später auch die Partie.

Brett 3: Julian Beck ließ nach dem Damengewinn nichts mehr anbrennen und gewann souverän die Partie.

Lieme-Brackwede I 2-2

Brett 3: Björn Kuhlmann eroberte die gegnerische Dame durch ein Abzugsschach, danach war der Partiegewinn nur noch eine Frage der Zeit.

Brett 4: Sven Kuhlmann gewann neben der Dame auch die Partie.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand spielte zwar am längsten, gewann aber sicher und souverän.

Brett 1: Fides Mohr sammelte die gegnerischen Figuren ein und gewann auch die Partie.

Toll ist nach wie vor der kämpferische Einsatz. Die zweite Mannschaft kann noch 3. in der Liga werden, wenn beim letzten Spieltag alles optimal läuft. Die erste Mannschaft ist zwar punktgleich mit dem Tabellenführer aus Lieme, muss aber am letzten Spieltag nochmals konzentriert zu Werke gehen, um den 2. Platz und die damit verbundene Qualifikation für die Endrunde zu schaffen.

U12: Mit viel Kampf für Endrunde qualifiziert!

Erstmals in unserer Vereinsgeschichte konnte sich eine unserer U12 Mannschaften für die OWL-Endrunde qualifizieren. Dabei ging es für uns darum, in der letzten Doppelrunde gegen die beiden Mannschaften aus Enger/Spenge, mit der ersten Mannschaft den knappen Vorsprung vor Enger/Spenge zu halten, während die 2. Mannschaften noch Chancen auf den 3. Platz in der Tabelle hatte.

Enger/Spenge II - Brackwede II 2-2

Brett 3: Julian Beck gewann frühzeitig eine Figur, anschließend auch noch die Dame und zu guter Letzt auch die Partie.

Brett 2: Dominik Lengnick brachte nach einem Damengewinn die Partie sicher nach Hause.

Brett 1: Victor Küpper gewann einen Turm mit einer Gabel, platzierte seinen König im Endspiel aber so unglücklich, dass er nichts mehr gegen das gegnerische Matt machen konnte.

Brett 4: Jonas Diemann spielte eine sehr wechselvolle Partie, in der beide Spieler mal in Vorteil waren. Letzten Endes hatte Jonas bei seiner Niederlage auch etwas Pech.



Von links nach rechts einige Spieler der U12:

Julian Beck, Jan Beutler, Victor Küpper und Dominik Lengnick

Enger/Spenge I - Brackwede I 2-2

Brett 2: Kevin-Morris Wigand ließ seinen Gegner über die offene Linie eindringen, im Endspiel war nach einer falschen Abwicklung nichts mehr zu holen.

Brett 1: Fides Mohr machte diesmal mit einer Springergabel alles klar.

Brett 3: Björn Kuhlmann ließ frühzeitig einen Bauerngewinn aus, doch je länger er spielte, umso besser wurde er. Im Endspiel mit gleichfarbigen Läufern erkannte Björn genau das richtige Motiv, nach 91 Zügen konnte er gewinnen und damit im Prinzip die Qualifikation zur Endrunde perfekt machen.

Brett 4: Sven Kuhlmann schaute zu Beginn nicht richtig auf das Brett und verlor prompt seine Dame. Er wehrte sich zwar noch lange, doch letzten Endes erfolglos.

Brackwede II - Enger/Spenge I 1-3

Brett 1: Victor Küpper widerlegte das gegnerische Opfer durch umsichtige Spielweise und konnte schließlich ein Grundreihenmatt anbringen.

Brett 4: Jonas Diemann kam schnell ins Hintertreffen, wodurch die Partie frühzeitig entschieden war.

Brett 3: Julian Beck stand sehr ansprechend, doch ein Dameneinsteller sorgte hier für die Entscheidung zu seinen Ungunsten.

Brett 2: Dominik Lengnick spielte ganz hervorragend und hatte drei Mehrbauern, doch dann verlor er seine Dame durch eine Fesselung, danach war auch die Partie gelaufen.

Brackwede I - Enger/Spenge II 4-0

Brett 3: Björn Kuhlmann kam früh zu einer Gabel, die die Entscheidung bedeutete..

Brett 4: Sven Kuhlmann konnte ein sehr hübsches Matt mit 2 Springern und einem Läufer anbringen.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand spielte nach Materialgewinn auf Matt, was der Gegner auch zuließ.

Brett 1: Fides Mohr drang frühzeitig mit der Dame auf die gegnerische Grundreihe vor, wo sie bald ein Matt verwirklichen konnte.

Die 2. Mannschaft belegte insgesamt mit 7-7 Zählern den 4. Platz. Damit konnte die Mannschaft ihre Meldung rechtfertigen, es kamen verschiedene Spieler zum Einsatz, die wichtige Erfahrungen sammeln konnten. Die besten Brettergebnisse erzielten ausgerechnet die beiden Jüngsten: Jan Beutler (3/3) und Robert Behne (2/2). Auch die Stammspieler Victor Küpper (2,5/5), Dominik Lengnick (3/7) und Julian Beck (2/5) kamen zu ansprechenden Ergebnissen; bei allen ist zu bedenken, dass sie mindestens im nächsten Jahr noch zur Verfügung stehen werden.

Die erste Mannschaft steht damit im OWL-Finale der besten vier Mannschaften. Wenn dort alles optimal läuft, können wir vielleicht es sogar schaffen, uns für die NRW-Meisterschaften zu qualifizieren. Klasse fand ich die Einsatzbereitschaft der Spieler, kein Spieler hat auch nur eine Partie versäumt trotz Geburtstag am Spieltag! Davon können sich einige unserer älteren Vereinsmitglieder mal eine Scheibe abschneiden. Auch die Brettbilanzen sind durch die Bank gut: Fides Mohr (5,5/7), Kevin-Morris Wigand (5/7), Björn Kuhlmann (6,5/7) und Sven Kuhlmann (3,5/6, dazu noch ein kampflöser Sieg). Schön war zu beobachten, wie die Mannschaft über die Saison zusammengewachsen ist und auch im spielerischen Bereich duetliche Fortschritte erzielen konnte. Mit einer weiteren Leistungssteigerung können wir bei dem OWL-Finale vielleicht sogar noch mehr erreichen; im Januar wissen wir mehr.

Mannschaftskampf in der Bezirksliga vom 7.12.2003



Klein, Lukas - Wlaschny, I [C41]

Sieker II-Br. III (7. Brett) vom 07.12.2003

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Le7 6.Ld3 00 7.00 a6 8.Le3 c5 9.Sde2 b5 10.Sg3 Te8 11.a4 b4 12.Sd5 Sxd5 13.exd5 g6 14.c4 a5 15.b3 f5 16.Ta2 Tf8 17.Lh6 Tf7

18.Te1 Lf6 19.Tae2 Te7 20.Txe7 Lxe7 21.De2 Kf7

siehe Diagramm

22.Sxf5! Lxf5 [22...gxf5 23.Dh5+ Kg8 (23...Kf6 24.Te6+ Lxe6 25.Dg5+ Kf7 26.dxe6+ Kxe6 27.Dxf5#) 24.Te3 Lf8 25.Te8 Sc6 26.Txd8 Sxd8 27.De8 Se6 28.dxe6 Lb7 29.Df7+ Kh8 30.Lxf8 Txf8 31.Dxf8#] 23.Lxf5 gxf5 24.De6+ Ke8 25.Lg5 Ta7 26.Dxf5 Td7 27.Dxh7 Kf8 28.Lh6+ 1:0



U16: Niederlage und Remis

von Dirk Husemann

In der 3. Runde der U16 Ligen musste unsere 2. Mannschaft in der Verbandsklasse zuhause gegen die favorisierte Mannschaft aus Verl antreten.

Brett 4: Björn Kuhlmann stand nach der Eröffnung nicht berauschend, erst war ein Bauer, dann eine Figur weg. Björn spielte jedoch kreativ und sein Gegner spielte mit: erst bekam Björn die Figur wieder, anschließend gab es auch noch einen Turm nebst Grundreihenmatt.

Brett 3: Thorben Prieg wurde aus dem Krankenhaus Rosenhöhe (passend für Heimspiel) im Rollstuhl herübergefahren, Thorben kuriert dort derzeit seinen Beckenbruch und stellte sich dennoch zur Verfügung! Thorben spielte auch ganz ordentlich, doch im besseren Turmendspiel trieb er mit Turmschachs den gegnerischen König schließlich auf ein so gutes Feld, dass Thorben aufgeben konnte.

Brett 1: Kevin-Morris Wigand stellte gegen einen sehr starken Gegner nach zweischneidiger Eröffnung die Dame ein, danach war nichts mehr zu machen.

Brett 2: Philipp Gohlke bekam es ebenfalls mit einem starken Gegner zu tun. Bei Philipp verirrte sich die

Dame, was letzten Endes einen Turm kostete, danach konnte auch er nichts mehr anstellen.

Insgesamt ein gerechtes 1-3, nun wird man sehen, was in den beiden letzten Kämpfen gegen die schwächeren Mannschaften drin ist.

Die 1. Mannschaft spielte in der Verbandsliga gegen Halle.

Brett 4: Richard Olyschläger nahm seinem Gegner eine Qualität und den Punkt ab.

Brett 3: Lukas Kammel spielte im Mittelspiel nicht genau genug, was einen Bauern kostete. Im Endspiel hatte Lukas Glück, als ihm sein Gegner remis anbot, was er akzeptierte.

Brett 2: Fides Mohr stellte im Mittelspiel einen Springer ein, danach war nichts mehr für sie zu holen.

Brett 1: Lukas Klein kam im Mittelspiel mit etwas Glück zu einer Mehrfigur, danach spielte er nicht konsequent genug weiter. Schließlich wurde in einer kritischen Stellung mit 2 Springern und einigen schwachen Bauern gegen Turm und bessere Bauern ein remis vereinbart.

Das 2-2 geht wohl soweit in Ordnung. Mit 4-2 Punkten liegen wir nun im vorderen Mittelfeld. Wenn die Saison so weiterläuft, sollte der Klassenerhalt wohl zu schaffen sein.

U16: Erster Saisonsieg für 2. Mannschaft, 1. Niederlage für erste Mannschaft

von Dirk Husemann

Das vierte Saisonspiel brachte in der Verbandsklasse für unsere 2. U16 Mannschaft den ersten Saisonsieg beim Auswärtsspiel in Paderborn-Elsen.

Brett 4: Sascha Seitz gewann bald nach der Eröffnung eine Figur. Sascha ließ sich diesen Vorteil nicht mehr aus der hand nehmen und konnte die Partie sicher nach Hause schieben.

Brett 3: Thorben Prieg spielte bis zum Mittelspiel ganz ansehnlich, doch dann machte er einige Fehler, die bald die Partie kosteten.

Brett 2: Christopher Herbrich stand in der Eröffnung sehr passiv und hatte Glück, dass sein Gegner nicht schon eine seine Figuren gewann. Nachdem sich Christopher erholt hatte, schlug er zurück, gewann mit Glück eine Figur und griff dann den gegnerischen König an, den er schließlich auch matt setzte.

Brett 1: Philipp Gohlke erreichte frühzeitig eine schöne Angriffsstellung, die er gut spielte und seine Vorteile weiter ausbaute. In klar vorteilhafter Stellung war Philipp mit einem Remis einverstanden, um den Mannschaftsieg sicherzustellen.

Nach dem ersten Saisonsieg bestehen nun gute Möglichkeiten, auch in der letzten Runde das abschließende Spiel zu gewinnen.

Die 1. Mannschaft spielte in der Verbandsliga gegen den Mitaufsteiger aus Oetinghausen.

Brett 3: Lukas Kammel verlor in der Eröffnung zwei Bauern, davon konnte er sich die ganze Partie über nicht mehr wirklich erholen.

Brett 2: Fides Mohr bekam frühzeitig Druckspiel und hatte eine vielversprechende Stellung. Nach dem Damentausch verflachte das Spiel, im Endspiel war in ausgeglichener Stellung nur eine Zugwiederholung mit Remis drin.

Brett 1: Lukas Klein stand im Mittelspiel etwas passiver. Er gewann einen Bauern und konnte das Endspiel aufgrund des weit vorgerückten Bauern zu seinen Gunsten entscheiden.

Brett 4: Richard Olyschläger verlor in der Eröffnung Turm und zwei Bauern gegen zwei Leichtfiguren. Im Endspiel kostete ein Fehler eine Leichtfigur, danach war die Partie entschieden.

Insgesamt eine unnötige und ärgerliche Niederlage. In den ausstehenden Spielen müssen wir bei nun 4-4 Zählern schauen,

dass wir nicht in den Abstiegsstrudel geraten.



Die Berichte für diese Schachzeitung schrieb Dirk Husemann